

INTERNATIONALES ORGELFESTIVAL LUZERN

DONNERSTAG, 20. JULI BIS SAMSTAG, 29. JULI 2023

HOFKIRCHE ST. LEODEGAR, LUZERN | orgelfestival-luzern.ch

«DELIKATESSEN» MIT MICHAŁ MARKUSZEWSKI, HANSJÖRG ALBRECHT
THOMAS TROTTER, CHRISTIAN BARTHEN, JAMES GOUGH UND
STÉPHANE MOTTOUL



«DELIKATESSEN»

Der Verein «Musik am Hof» begrüsst Sie zum internationalen Orgelfestival in Luzern und freut sich, Ihnen herausragende Organisten aus Belgien, Deutschland, England, Polen und der Schweiz zu präsentieren. Genießen Sie die besondere Atmosphäre der Hofkirche, den monumentalen Klang der grossen Orgel und lassen Sie sich von unseren Künstlern in eine Welt der musikalischen Delikatessen entführen.

Eintritt pro Konzert: 25 CHF

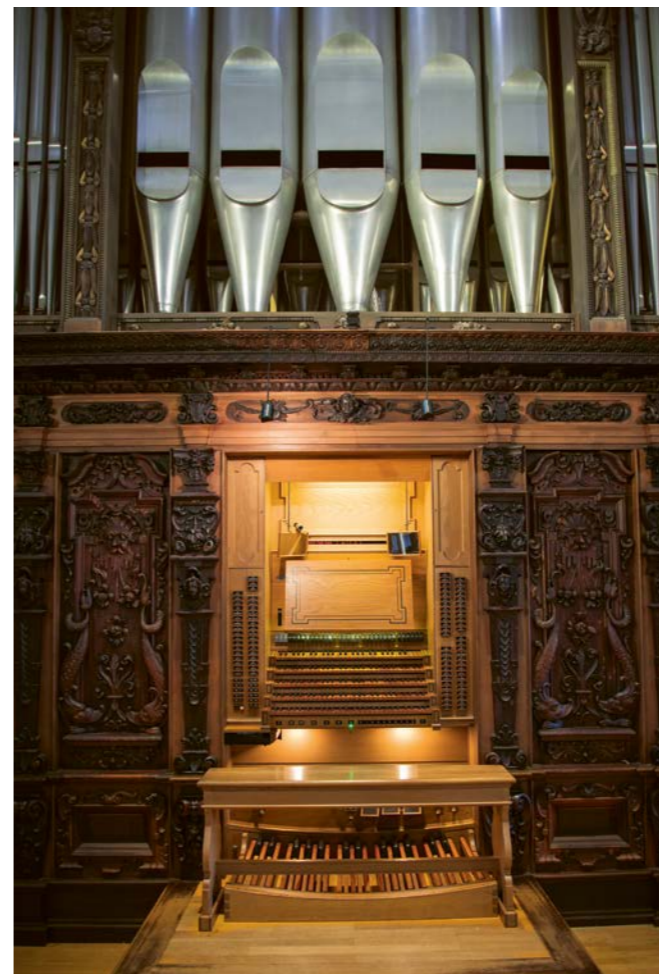
Jugendliche und Studierende mit Ausweis 15 CHF

Vorverkauf: www.eventfrog.ch

Abendkasse jeweils ab 19.30 Uhr

www.musikamhof.ch

Video- und Audioaufnahmen sind nicht erlaubt.



WELTBERÜHMT – DIE ORGEL DER HOFKIRCHE ST. LEODEGAR IN LUZERN

Bei ihrem Neubau nach dem Kirchenbrand 1633 erhielt die Hofkirche eine monumentale Orgel, die in ihrer barocken Substanz bis heute erhalten geblieben ist. Deren vielseitig einsetzbare klanglichen Möglichkeiten bieten Gelegenheit, Musik verschiedener Stilrichtungen aufzuführen und einem breit interessierten Publikum näherzubringen. Die charmante und ehrwürdige Dame der Hofkirche, die Hoforgel, sowie ihre Tochter, die Walpen-Orgel, sind im Rahmen des internationalen Orgelfestivals zu hören.

STÉPHANE MOTTOUL

BELGIEN | HOFKIRCHE, LUZERN

KONZERT I | DONNERSTAG, 20. JULI 2023, 20.00 UHR



Franz Liszt (1811-1886)
Symphonische Dichtung, Mazeppa S.100
(Transkription Stéphane Mottoul)

Luciano Berio (1925-2003)
«Fa-Si» für Orgel *(mit Registranten)*

Franz Liszt (1811-1886)
Consolation No 2 S.172 - erste Fassung
(Transkription Stéphane Mottoul)

Franz Liszt (1811-1886)
Introduktion und Fuge aus der Kantate BWV 21
«Ich hatte viel Bekümmernis»
(Transkription Franz Liszt)

Julius Reubke (1834-1858)
Orgelsonate «Der 94. Psalm»



STÉPHANE MOTTOUL

Stéphane Mottoul gehört zu einer aufstrebenden Generation junger Organisten. Der Musiker wurde in Belgien, Deutschland und Frankreich ausgebildet, wobei er hauptsächlich an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart sowie am CRR de Saint Maur und am Conservatoire National de Musique et de Danse in Paris studierte. Er erhielt Unterricht in den Disziplinen Orgel, Orgelimprovisation und Harmonielehre (Harmonie, Kontrapunkt, ...) von renommierten Lehrern wie Ludger Lohmann, Pierre Pincemaille, Thierry Escaisch, Jean-François Zygel, Lazlo Fassang und Yves Henry. Darüber hinaus hat er das A Kirchenmusik Diplom in Freiburg im Breisgau erworben. Im Jahr 2022-2023 hat er alle Orgelwerke von J.S. Bach in 14 Konzerten in der Hofkirche aufgeführt.



MICHAŁ MARKUSZEWSKI

POLEN | KOŚCIÓŁ EWANGELICKO-REFORMOWANY, WARSCHAU

KONZERT II | FREITAG, 21. JULI 2023, 20.00 UHR



Marcel Dupré (1886-1971)
Cortège et litanie Op. 19

Michał Markuszewski (*1980)
Präludium und Fuge
(Improvisation im Barockstil)

Henri Constant Gabriel Pierné (1863-1937)
Aus Trois Pièces Op. 29
• Prélude | • Cantilène

César Franck (1822-1890)
Pièce pour Grand Orgue A-Dur (1854)

Franz Liszt (1811-1886)
Pilgerchor aus der Oper Tannhäuser von R. Wagner

Juliusz Łuciuk(*1927)
Preludia Maryjne

Gordon Balch Nevin (1892-1943)
Will O'The Wisp (Scherzo-Toccatina)

Herbert Brewer (1865-1928)
Marche héroïque

DR. MICHAŁ MARKUSZEWSKI



Michał Markuszewski, 1980 in Warschau geboren, studierte Orgel und Klavier an der Warschauer Musikakademie-Fryderyk-Chopin sowie Orgelimprovisation an der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Musik in Würzburg, wo er 2008 das Konzertdiplom erlangte. Als Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe gab er über 650 Konzerte bei Musikfestivals in Europa, USA und Asien und hat zahlreiche CD-Aufnahmen gemacht. Seit 2004 arbeitet Michał Markuszewski als Organist in der evangelisch-reformierten Kirche von Warschau. 2018 wurde ihm die Medaille «Verdienste um die polnische Kultur» verliehen. Seit 2012 unterrichtet er Orgel und Orgelimprovisation an der Fryderyk-Chopin-Universität für Musik in Warschau und wurde 2022 zum Professor ernannt.



HANSJÖRG ALBRECHT

DEUTSCHLAND

KONZERT III | SAMSTAG, 22. JULI 2023, 20.00 UHR



Anton Bruckner (1824-1896)

Symphonie VI

(Transkription für Orgel: Eberhard Klotz)

- Maestoso
 - Adagio: *sehr feierlich*
 - Scherzo: *nicht zu schnell*
 - Finale: *bewegt, doch nicht zu schnell*
-



HANSJÖRG ALBRECHT

Hansjörg Albrecht ist ein international renommierter Dirigent und Konzertorganist mit einem breiten Repertoire von Bach bis Messiaen. Er leitet den Münchener Bach-Chor und das Bach-Orchester und ist ständiger Gastdirigent des Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chores Hamburg sowie Principal Guest Conductor am Teatro Petruzzelli Bari. Er arbeitet mit renommierten Künstlern und Orchestern zusammen und wurde 2013 für den GRAMMY Award nominiert. Albrecht ist Mitglied des Direktoriums der Neuen Bach-Gesellschaft und Künstlerischer Leiter des Internationalen Online Orgel Festivals. Für Oehms Classics realisiert er bis 2024 die erste Gesamteinspielung aller Bruckner-Sinfonien als Orgeltranskriptionen an Originalschauplätzen, wobei Bruckners sechste Sinfonie auf der Orgel der Hofkirche Luzern aufgenommen wurde.



THOMAS TROTTER

ENGLAND | TOWNHALL CITY OF BIRMINGHAM

KONZERT IV | DONNERSTAG, 27. JULI 2023, 20.00 UHR



The Town Hall Tradition:

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Concerto in a-Moll nach Bach - Vivaldi BWV 593
Allegro | Adagio | Allegro

Lionel Rogg (*1936)
Partita über den Choral «Nun freut Euch»
Choral | Bicinium | Canon | Presto | Recit | Passacaglia | Toccata

Johannes Matthias Michel (*1962)
Three Jazz Preludes | *Swing Five | Bossa Nova | Afro-Cuban*

György Ligeti (1923-2006)
Musica Ricercata | *111: Allegro con spirito* |
IV: Tempo di Valse (poco vivace – «à l'orgue de Barbarie») |
VII: Cantabile, molto legato | *VIII: Vivace – Energico* |
XI: Andante misurato e tranquillo

William Wolstenholme (1865-1931)
The Question – The Answer

Gioachino Rossini (1792-1868)
Overture La Gazza Ladra (*Die diebische Elster*)
(*Transkription Thomas Trotter*)



THOMAS TROTTER

Thomas Trotter ist eine der angesehensten britischen Musikerpersönlichkeiten und ein international gefragter Solist. Er tritt mit renommierten Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Bernard Haitink, Riccardo Chailly und Sir Charles Mackerras auf und spielt mit führenden Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, den Berliner Philharmonikern und dem London Philharmonic Orchestra. Trotter wurde im Jahr 2002 mit dem «Royal Philharmonic Society Award» als bester Instrumentalist und Organist ausgezeichnet und im letzten Jahr zum «International Performer of the Year» von der «New Yorker Chapter of the American Guild of Organists» ernannt. Er ist Stadtorganist von Birmingham, Organist in der St. Margaret Church und Gastmitglied am Royal Northern Collage of Music für das Orgelstudium. Er bekam den Ehrendoktor der Birmingham City University 2003 und der Birmingham University 2006.



www.eventfrog.ch/Konzert_IV

CHRISTIAN BARTHEN

DEUTSCHLAND | BERNER MÜNSTER

KONZERT V | FREITAG, 28. JULI 2023, 20.00 UHR



Marcel Dupré (1886-1971)
Prélude et Fugue en Si majeur Op. 7/1

Gaston Litaize (1909-1991)
Lied (aus: Douze Pièces)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Concerto G-Dur BWV 592

Lionel Rogg (*1936)
Deux Études pour Orgue (1986)
• Le Canon improbable
• Les Tétracordes insistants

Max Reger (1873-1916)
Choralfantasie
«Wachet auf, ruft uns die Stimme» Op. 52/2

150
2023
MAX REGER

CHRISTIAN BARTHEN



Christian Barthen, 1984 in Saarbrücken geboren, absolvierte seine Studien in Orgel, Klavier, Cembalo, Evangelischer Kirchenmusik und Musikpädagogik in Saarbrücken, Paris und Stuttgart. Er erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei renommierten Orgel- und Musikwettbewerben und absolviert eine außergewöhnliche Konzertkarriere als Organist in Europa, Russland, Ostasien und Südamerika. Als Solist und Dirigent hat er sich besonders mit dem Werk von Johann Sebastian Bach befasst. Christian Barthen arbeitet seit seiner Jugend als Kirchenmusiker, war Assistent von Prof. Theo Brandmüller an der Ludwigskirche in Saarbrücken, Kantor und Organist der historischen Link-Orgel in Giengen an der Brenz und unterrichtet als Gastdozent. Er wurde 2022 als Nachfolger von Prof. Dr. h.c. Daniel Glaus ans Berner Münster und an die Hochschule der Künste (HKB) in Bern gewählt.



www.eventfrog.ch/Konzert_V

JAMES GOUGH

ENGLAND | SOUTHWARK CATHEDRAL, LONDON
KONZERT VI | SAMSTAG, 29. JULI 2022, 20.00 UHR



Max Reger (1873-1916)

Introduction und Passacaglia in f-Moll Op. 63

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Partita Sopra «Sei gegrüset, Jesu gütig», BWV 768

Joseph Jongen (1873-1953)

Cantabile Op. 37 No.1

Marcel Dupré (1886-1971)

Prelude et Fugue in si majeur Op. 7 No.1



JAMES GOUGH

James Gough schloss 2009 sein Studium an der Royal Academy of Music mit einem Master of Arts in Orgelspiel ab. Dabei erwarb er das Fellowship Diploma of the Royal College of Organists, sowie das Licentiate of the Royal Academy of Music Lehrdiplom. James Gough gewann mehrere Preise, darunter den Eric Thiman Organ Prize. Er war Orgelstipendiat an der St. Bride's Church in Fleet Street und nahm an zahlreichen Meisterkursen teil. Als Solokonzertant spielte er in renommierten Konzertsälen wie St. Paul's und Westminster Cathedral und präsentierte eine Reihe von Uraufführungen renommierter Komponisten wie David Bednall und Diana Burrell. Seit September 2021 ist er Assistenzorganist und Musikverwalter an der Kathedrale von Southwark in London.





MUSIK AM HOF